



JVP-Ausflug in die Wachau
Bootsfahrt in Dirndl und Lederhose



Aktion Schutzengel
Sicher ins neue Schuljahr



Neue Straßenbeleuchtung
Wölbling am neusten Stand der Technik

Neues aus der Gemeinde

Mit vielen Projekten im Gepäck starten wir dieses Jahr in den Herbst. Mit diesem Artikel darf ich Ihnen einen kleinen Überblick über unsere Vorhaben geben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Corona-Pandemie hat uns allen bisher viel abverlangt. Für uns als Volkspartei Wölbling ist es wichtig, dass wir auch in diesen schwierigen Zeiten für die Gemeindegewohnerinnen und -bürger da sind. Denn gerade jetzt heißt es, da zu sein und zu helfen. Die Herausforderungen zu verstehen und entsprechend zu handeln. Jetzt gilt es gemeinsam anzupacken und umzusetzen. Corona zwingt uns nicht dazu, nichts zu tun. Es zwingt uns nur dazu, die Dinge anders zu tun. Keiner weiß, wann wir Corona hinter uns lassen werden. Wir werden aber in jedem Fall weiter alles für unsere Gemeinde geben. Ganz besonders möchte ich mich bei allen bedanken die tagtäglich für uns unter diesen Rahmenbedingungen arbeiten und da sind. Kucheninsel, Karin's Gaststube, GH Plank, Unimarkt Muhm, alle Heurigenwirte, Friseur, Rettung, Feuerwehr, Movie-FahrerInnen und alle die im Sozial-, Gesundheits- und Sicherheitsbereich tätig sind. Bitte haben Sie Verständnis

für die gesetzten Maßnahmen. Eine Diskussion mit den Wirten ändert nichts an der rechtlichen Lage, sie setzen nur die Maßnahmen um, die ihnen vorgeschrieben werden. Helfen wir ihnen dabei!

Straßenbeleuchtung

In der Gemeinderatssitzung vom 7. September wurde der Beschluss gefasst, die Straßenbeleuchtung auf eine moderne, energiesparende und intelligente LED-Beleuchtung umzustellen. Die Umrüstungsarbeiten werden in Kürze beginnen. Geplant ist mit Anfang November in Viehausen, Wetzlarn und Ratzersdorf mit den Umrüstungsarbeiten zu starten. Je nach Witterung werden in den weiteren Katastralgemeinden Zug um Zug die Lampen getauscht. Es wird diesbezüglich kurz vor der Umstellung ein Informationsschreiben in ihren Postkasten flattern und es werden am Straßenrand auch Plakate aufgestellt.

Gemeindearchiv

Wer die Vergangenheit nicht kennt, ist dazu verurteilt, sie zu wiederholen. (G. Santayana)



Das ist eines von vielen Zitaten, die im Zusammenhang mit der Vergangenheit und Geschichte oft erwähnt werden. Um unsere eigene Vergangenheit und Geschichte von Wölbling besser verstehen zu können, möchten wir ein Gemeindearchiv errichten. Als Pioniere sind Harald Schlager und Karl Moser (Wölbling - Erinnerungen in Bildern) bereits damit beschäftigt, die ersten Schritte dafür zu setzen. Um ein möglichst



Karin Gorenzel und Peter Hießberger freuen sich über die Umrüstung auf die moderne, energiesparende und intelligente LED-Straßenbeleuchtung.



Durch die enge Zusammenarbeit von Land und Gemeinde konnten bereits viele Projekte umgesetzt werden. Foto: LAbg. Martin Michalitsch und VbGm. Peter Hießberger



Besichtigung des Kindergarten-Elektrobuses in Gedersdorf: Landesrat Ludwig Schleritzko, Bürgermeister Franz Brandl und Vizebürgermeister Peter Hießberger.

Wölbling aktuell

breites Spektrum abdecken zu können, suchen wir Unterstützer, die beim Projekt Gemeindearchiv mitarbeiten möchten. Sie möchten uns unterstützen ein Gemeindearchiv anzulegen und weiter zu entwickeln? Dann freue ich mich auf Ihren Anruf unter 0664/4087737 oder Ihre Nachricht per Mail peter.hiessberger@vpwoelbling.at.

Spielplatz beim Pfarrhof

Ende August gab es den ersten Workshop mit dem Spielplatzbüro zum neuen Spielplatz im Pfarrhof. Gemeinsam mit dem Kindergarten, der Volksschule und der Pfarre wurden die Rahmenbedingungen abgesteckt. Ein besonderer Dank gilt den Lehrerinnen der Volksschule, die die Fra-

gebogenaktion abgewickelt haben, um die Bedürfnisse und Erfordernisse der Kinder zu erheben. Als nächsten Schritt gibt es Anfang November den nächsten Workshop, in dem am Ende eine Planskizze entstehen soll.

Grün- und Strauchschnittplatz

Das ehemalige Altstoffsammelzentrum Hermannschart wird zu einem Grün- und Strauchschnittplatz umgebaut. Florian Hirschböck – CRESCO Bau wurde mit der Planung beauftragt.

Die letzte Ruhestätte

Der Friedhof in Unterwölbling wurde im Rahmen einer Bauausschusssitzung behandelt. Zentrale Themen waren die desolate Außenmauer, so-

wie die Möglichkeit zur Beisetzung von Urnen am Friedhof Unterwölbling.

Um die Pflege der Gräber zu erleichtern wurden auf meine Initiative hin erneut Arbeitsgeräte angekauft. Danke für den Hinweis, den ich von aufmerksamen BürgerInnen erhalten habe.

Gemeinsam können wir für unser Wölbling noch viel erreichen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst! Xund bleiben!

Ihr Peter Hießberger
Vizebürgermeister

0664/4087737
peter.hiessberger@vpwoelbling.at



Die Aktion Schutzengel machte auch dieses Jahr wieder auf unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer aufmerksam. Am Foto vlnr.: VP Obmann GfGR Manuel Erber, GR DI (FH) Karl Engelhart, GR Denise Lintschinger, prov. Kindergartenleiterin Claudia Kerndler, Vizebürgermeister Ing. Peter Hießberger, GfGR Eva Woisetschläger, GR Franz Stoll, vorne: Laura Schwarz, Sarah Kerndler, Kiana Lintschinger, Lina Kerndler, Alexander Schwarz, Florian Lintschinger

Aktion Schutzengel - Vorsicht Kinder

Autofahrer sollen mit Plakatständern auf erhöhte Aufmerksamkeit hingewiesen werden.

Gerade ab dem Schulbeginn sind vermehrt wieder die jüngsten Verkehrsteilnehmer, unsere Schulkinder, auf Schulwegen und somit im Straßenverkehr unterwegs. Mit der Aktion Schutzengel soll Autofahrern dies bewusst gemacht werden und mit den, entlang den Schulwegen platzierten Plakatständer, auf erhöhte Aufmerksamkeit im Straßenverkehr hingewiesen werden.

„Sehr gerne unterstützen auch wir Mandatäre in Wölbling diese wichtige Initiative unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern ein schönes und vor allem ein sicheres Schuljahr“, unterstreicht Vizebürgermeister Peter Hießberger die Wichtigkeit der Aktion Schutzengel.

Ausschuss für Verkehr, Straßenbau, Güterwege, Landwirtschaft und Wirtschaft

Liebe Wölblingerrinnen, liebe Wölblingerr!

Seit der letzten Ausgabe von Wölbling aktuell hat sich zu den in unserem Ausschuss behandelten Themenschwerpunkte so einiges getan. Die wichtigsten Informationen möchte ich Ihnen sehr gerne nachfolgend erläutern:

Güterwegsanierung 2020

Die Firma Marchart hat die für heuer geplanten Güterwegerehaltungsmaßnahmen in Anzenhof, Hausheim und Oberwölbling fristgerecht abgeschlossen. Das geplante Budget in Höhe von 15.000,- Euro (zirka die Hälfte davon wird durch die NÖ Agrarbezirksbehörde gefördert) wurde eingehalten. In Summe wurden rund 2650 Laufmeter Güterwege saniert.

Güterwege Ratzersdorf

Die aufgrund von Starkregenereignissen im August 2019 beschädigten Güterwege in Landersdorf, und hauptsächlich in Ratzersdorf werden in den nächsten Wochen saniert. Diese Arbeiten sollen bis Ende November abgeschlossen sein. Der Budgetplan sieht eine Sanierungssumme von 25.000,- EURO vor. Die

Kosten werden zirka zur Hälfte von der Marktgemeinde Wölbling und der NÖ Agrarbezirksbehörde, aus dem Topf zur Behebung von Katastrophenschäden, getragen.

Löschwasserteich und Regenwasserablauf Viehausen

Der Löschwasserteich in Viehausen wird durch einen daran vorbeifließenden Bach gespeist. Die Zuleitung zum Löschwasserteich war versandet. Ebenso standen auch dringende Instandhaltungsarbeiten an den Rohrleitungen an. Des Weiteren war in etwa im selben Bereich ein Regenwasserablauf (Betonrohr), unterhalb einer landwirtschaftlichen Nutzfläche gebrochen, was für regelmäßiges Austreten von Regenwasser und somit zu einer Versumpfung der Fläche rundherum führte. Nach mehreren Lokalausgängen im Sommer lag die Erstkostenschätzung bei ca. 7000,- Euro. Diese konnte noch vor Beginn der Arbeiten auf rund 5.500,- reduziert werden, da sich die Familie Brantner aus Viehausen für die Abfuhr des Aushubmaterials bereit erklärte. Zu Beginn der Bauarbeiten regte ein Anrainer den Wunsch an, einen weiteren Regenwasserablauf zusätzlich zu verrohren. Eine Kostenschätzung



der Baufirma für diese zusätzlichen Leistungen hätte eine Verdreifachung der Kosten auf rund 15.000,- EURO zur Folge gehabt. Im Zug einer Begehung mit BGM'in Gorenzel, dem betroffenen Anrainer und mir wurde entschieden, anstelle der zusätzlichen Verrohrungen mittels Betonrohren, den betroffenen Graben bedarfsgerecht zu räumen. Besonders erfreulich aus Sicht des Steuerzahlers konnten, trotz der zusätzlichen Grabenräumung, die Arbeiten im Rahmen des Kostenvorschlages mit ca. 4.700,- EURO brutto abgerechnet werden. Die Grab-



Güterweg Hausheim



Güterweg Anzenhof

Wölbling aktuell

arbeiten wurden durch die Baufirma Swietelsky durchgeführt. Die Installationsarbeiten erledigte unser Wassermeister Alfred Berger. Strauchschnitt und Nebenarbeiten wurden durch die Gemeindegänger Franz Stoll und Christoph Brückner durchgeführt.

Straßenbaumaßnahmen

Wie in der letzten Ausgabe von Wölbling aktuell bereits angekündigt, sind für das Jahr 2020 folgende Straßenbaumaßnahmen geplant: Asphaltierung des von der Gemeinde genutzten Streuieselparkes, Froschmaul (größerer Regenwassereinlauf) zwischen der Kindergartenstraße und dem Sonnenweg, Adaptierung der Busauftrittsflächen in Ambach, Nebenanlagengestaltung entlang der L5046 (Landesstraße Ambach Richtung Ratzersdorf) und Sanierung von 50 Laufmetern Regenwasserkanal verbunden mit der Neuasphaltierung eines Umkehrplatzes in Unterwölbling.

Die Baugesellschaft Held & Francke hat sich im Zuge der Ausschreibung, durchgeführt durch den von der Gemeinde beauftragten Projektant Baumeister Ing. Karl Riesenhuber, als Bestbieter durchgesetzt. Die Angebotsöffnung erfolgte am 20. August im Beisein aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen. Nach dem, am 24. August in Ergänzung zur Angebotsöffnung durchgeführten Bietergesprächen mit den beiden Bestbietern, wurde der Auftrag in der



Das Geschwindigkeitsmessgerät ist mobil und kann versetzt werden. Falls in Ihrer Straße Bedarf besteht, melden Sie sich gerne bei uns.

Gemeinderatssitzung am 07. September einstimmig an die Firma Held & Francke mit einer Auftragssumme von 111.834,16 (inkl. USt.) vergeben. Die Straßenbaumaßnahmen sind nun am 19.10.2020 gestartet und sollen bis Ende November abgeschlossen sein.

Änderungswünsche Straßenverkehr

Eine ganze Reihe von Änderungswünschen, aus Landersdorf, Noppendorf und Oberwölbling, wurden während des Sommers gesammelt, aufbereitet und im September an die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten zur Begutachtung weitergeleitet. Entscheidungen dazu sind zum gegebenen Zeitpunkt noch ausständig.

Geschwindigkeitsmessgerät

Das, in der Gemeindevorstandssitzung vom 22.06.2020, zum Ankauf

beschlossene Geschwindigkeitsmessgerät wurde bereits angeschafft und ist seit August im Einsatz. Eines der bereits bestehenden Geschwindigkeitsmessgerät wurde in diesem Zuge auf Solarbetrieb umgerüstet. Gewünschte Standortvorschläge für diese Messgeräte können gerne am Gemeindeamt und auch bei mir bekannt gegeben werden.

Für Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen stehe ich sehr gerne zur Verfügung.

**Ihr GfGR Manuel Erber,
Obmann der VP Wölbling
Ausschussvorsitzender für die Bereiche Verkehr, Straßenbau, Güterwege, Landwirtschaft und Wirtschaft**

0664 601 39 545 41
manuel.erber@vpwoelbling.at



Güterweg Oberwölbling



Viehausen: Zuleitung zum Löschteich



Viehausen: Zusätzliche Grabenräumung

Schule, Musikschule, Kindergarten

Neues aus dem Ausschuss

Liebe Wöblingerinnen und Wöblinger!

Ein halbwegs normaler Sommer liegt hinter uns – und ein herausfordernder Herbst liegt vor uns. In jeder Hinsicht.

Ich darf Ihnen einen Überblick über die Angelegenheiten meines Aufgabenbereiches geben:

Schulgebäude

In den Sommermonaten ist einiges im Bereich „Bildung“ und hier allem voran in der Schule geschehen. So konnte wie schon angekündigt, die Fassade auf der Südseite der Schule neugestaltet werden. Leider nicht so wie geplant.

Beabsichtigt war an der Vorderfront die Rabatte und den Brunnen zu beseitigen und dafür den Gehweg zu verbreitern. Leider konnte dieser Plan nicht umgesetzt werden. Ein Plan B musste also schnell her. Was daraus geworden ist, finde ich, kann sich sehen lassen.

Der Brunnen wurde wie geplant beseitigt, er war schon äußerst desolat und seine Restaurierung wäre sehr aufwendig gewesen. Noch dazu verfügte er über keine direkte Wasserzuleitung und musste mit einem Schlauch befüllt werden.

Die Rabatte konnten leider nicht so wie geplant entfernt werden. Im Zuge der vermeintlichen Abbrucharbeiten, wurde gleich zu Beginn festgestellt, dass das vorhandene Fundament des Schulgebäudes seinerzeit nicht sehr stark ausgeführt worden war. Daraufhin wurde sofort ein Baumeister kontaktiert, mit dem die weitere Vorgehensweise besprochen wurde. So wurden die Rabatte links und rechts

des ehemaligen Brunnens auf die gesetzlich vorgeschriebene Höhe gekürzt, da sonst eine Absturzsicherung angebracht hätte werden müssen. Die Straßenlaternen wurden auf den Gehsteig versetzt und vom Sockel das lose Mauerwerk entfernt und neu verputzt.

Nun fehlt nur mehr die Bepflanzung der Rabatte. Das Erfreuliche – die Bepflanzung erfolgt noch jetzt im Herbst, da trotz der gravierenden Änderungen diese Kosten auch gedeckt sind. Es gibt keine Baukostenüberschreitung!!!

Sportmittelschule

Des Weiteren wurde in der Ferienzeit mit der Raiffeisenkasse Region St. Pölten eine Sponsorenvereinbarung getroffen. Die dafür vereinbarten Gegenleistungen entsprechen selbstverständlich den gesetzlichen Bestimmungen – es wird keine aggressive Werbung oder Produktwerbung in der Schule durch die Raiffeisenkasse erfolgen!

Mit dem Sponsorengeld wurde eine AirTrack-Matte für die Sportmittelschule angeschafft. Auch die an die Schüler der ersten Klassen



verteilten Trinkflaschen wurden mitfinanziert. Die Trinkflaschen sind mit dem neuen Logo der Sportmittelschule bedruckt. Zur Erklärung: im vorigen Schuljahr fand ein Ideenwettbewerb statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler aufgerufen wurden, ein Logo für die Schule zu kreieren. In unserer Schule wird nicht nur der Sport gefördert, sondern auch die Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler! Vermutlich arbeiten Direktorin Petra Schrott und ihr Lehrerteam schon am nächsten Projekt!



alte Ansicht mit dem Brunnen



Ansicht nach dem Umbau

Wölbling aktuell

Es freut mich ganz besonders, dass es mir auch gelungen ist, eine Firma zu finden, die einen „sportlichen“ Preisnachlass für die Anschaffung der Ausrüstung für die Sportschüler gewährt. Jeder weiß, dass sich ein Schulbeginn immer stark in der Brieftasche bemerkbar macht.

Musikschule

Obwohl das letzte Schuljahr mit sehr vielen Einschränkungen konfrontiert war – gerade in diesem Bereich machten sich die Corona-Auflagen sehr stark bemerkbar – konnten fast alle Musikstunden abgehalten werden. Ein ganz besonderer Dank gilt hier dem Engagement des Lehrpersonals, allen voran der Leiterin Tamara Ofenauer-Haas. Es sind nur ganz wenige Stunden ausgefallen. Dank der Technik konnte der Unterricht via Handy, PC und dergleichen stattfinden.

An unserer Musikschule wird auch seit kurzem neben dem „klassischen“ Musikunterricht auch das Unterrichtsfach Tanz angeboten. Und hier sowohl Ballett als auch Modern Dance!

Um auch hier die bestmöglichen Voraussetzungen für den Unterricht zu schaffen ist geplant einen Ballettspiegel mit Ballettstange anzuschaffen, um die bestmöglichen Voraussetzungen für den Unterricht zu schaffen.



Übergabe der AirTrack Matte rechtzeitig zu Schulbeginn. David Hubmayer, Katja Himmelbauer, Petra Schrott, Eva Woisetschläger, Stefan Voak und Schülerinnen der Sportmittelschule Wölbling freuen sich über das neue „Turngerät“.

Kindergarten

Im Kindergarten wurde diesen Sommer zum ersten Mal eine durchgehende Betreuung angeboten. So musste von den Eltern nicht lange nach einer Ferienbetreuung gesucht werden, eine Erleichterung für all jene, die bereits während des Frühjahres ihren Urlaub verbraucht haben.

Baulich wurde im Kindergarten der Bewegungsraum im Keller saniert, nachdem er durch einen Wasserschaden nicht benützbar war. Rechtzeitig zu Beginn des neuen Kindergartenjahres wurde die Sanierung abgeschlossen.

Nun steht noch die Installation einer Photovoltaikanlage an. Diese soll, je nachdem wie es die Witterung zulässt, sobald als möglich erfolgen. Diese Anlage wurde von der Marktgemeinde Wölbling gewonnen!

Ich wünsche allen Kindern, Schülern und Eltern einen guten Start in das neue Schuljahr!

Ich hoffe, wir werden noch lange einen Herbst mit nicht allzu großen Einschränkungen haben! Bitte bedenken Sie, wir haben es in der Hand! Abstand halten, Mund-Nasenschutz tragen und sich nicht unnötig selbst oder andere gefährden.

Die Eigenverantwortung jedes Einzelnen ist gefragt! Hören Sie auf Ihr Gefühl – lieber einmal zu viel als zu wenig!!!

Ihre
gfGR Eva Woisetschläger
Vorsitzende Ausschuss Bildung,
Kindergarten, Schule
Obfrau Mittelschulgemeinde und
Musikschule

0664 44 55 065

eva.woisetschlaeger@vpwoelbling.at



Freudige Kinder nach dem Umbau mit Obfrau Eva Woisetschläger



Die JVPlerInnen bei der Zillenfahrt auf der Donau kurz nach Dürnstein. v.l: Cornelia Lenz, Franz Nolz, Sebastian Eckl, Maximilian Leeb, Sebastian Gugerele, Jakob Edlinger, Martin Kerndler, Manfred Haftner, Stefanie Mader, Christina Purrer und Georg Edlinger

Ein JVP-Sommer wie es ihn noch nie gegeben hat

Der heurige Sommer und die besonderen Umstände haben den JVP-Jahresplan ordentlich durcheinander gebracht. Die Corona-Pandemie hat das Vereinsleben nach wie vor fest im Griff und bedeutete für uns: keine ANTnmania im Juli aber auch kein Bauernmarkt im September. Dennoch standen einige spontane Termine am Programm.

Gestartet wurde mit einer kleinen Freiluftgrillerei für unsere Mitglieder am ANTnmania-Wochenende im Juli, an dem wir uns nach langem wieder einmal in etwas größerer Runde getroffen

haben. Die Geselligkeit im Freien kam trotz des nicht unbedingt einladenden Regenwetters und der für die Jahreszeit doch sehr kühlen Temperaturen, aber auf keinen Fall zu kurz.

In Anbetracht des Wetters waren wir zu diesem Zeitpunkt eigentlich froh, dass unsere ANTnmania – DAS Sommer-Open-Air Festival nicht gerade stattfindet.

An einem sommerlichen Abend im August veranstalteten wir ein JVP-Beachvolleyballturnier am Beachplatz im Freizeitzentrum. Fünf Teams sind in einem ausgeklügelten Turnierplan um die goldene ANTn angetreten. Gemeinsam mit Michi Engelhart konnten die Holzinger-Brüder Tobias und Jakob das JVP-Beachturnier 2020 für sich entscheiden. Nach dem Sport gab's natürlich eine ordentliche Heurigenjause vom Winzerhof Erber für alle.

Bauernmarktweekende heißt normalerweise Dirndl- und Lederho-



Die sportlichen VolleyballerInnen kurz nach dem finalen Satz.

Wölbling aktuell

senzeit für alle Wölblinginnen und Wölblingen. Da heuer der Bauernmarkt aus bekannten Gründen nicht stattgefunden hat, entschlossen sich einige JVPlerinnen und JVPler am Dirndlgwandsonntag kurzerhand an einer Zillenfahrt durch die Wachau anzumelden. Unter dem Titel „Ahoi Wachau“ wurden während der Bootsfahrt auf der schönen blauen Donau von Spitz nach Dürnstein und wieder retour einige gute Wachauer-Tröpfel verkostet. Anschließend haben wir das Wochenende traditionell beim

Winzerhof Erber ausklingen lassen. Zwischendurch beteiligten wir uns noch am Sozialprojekt „JVP macht Schule“ der JVP-Landesorganisation. In dessen Rahmen wurde jegliche Art von Schulsachen für bedürftige Jugendliche gesammelt. Eben ein Sommer wie es ihn noch nie gegeben hat, mit dennoch einigen Aktivitäten der JVP um das Vereinsleben nicht ganz erliegen zu lassen. Wir bleiben gespannt was der Herbst und Winter bringt. Aber keine Sorge, wir bleiben am Ball ;)



Herrliches Wetter und herrliche Kullisse in der Wachau.

Jugendplatzerl für Wölbling

Ein Thema, das in unserer Gemeinde bestimmt schon länger ansteht, aber jetzt auch tatsächlich auf der Tagesordnung einer Ausschusssitzung zu finden ist.

Stellt sich nur die Frage WO? In der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Sport, Vereine, Kultur, Jugend, Familie und Tourismus in dem ich gemeinsam mit Denise mitarbeiten darf, sprudelte es regelrecht vor Ideen. Da unsere zweite Sitzung dieses Ausschusses gleich mit einer Neuwahl der Vorsitzenden begonnen hat, war es eine Premiere für alle in dieser Konstellation.

Die Stimmung unter den Ausschussmitgliedern war gut. Nach einem kurzen Input aller Beteiligten über die Vorstellungen & Vorhaben in Bezug auf diesen Ausschuss, diskutierten und philosophierten wir diese vielen unterschiedlichen Ideen doch recht ausführlich. Von A wie altes FF-Haus Oberwölbling gestalten bis Z wie Zufahrt zum Spielplatz Anzenhof freischneiden waren viele Themen dabei.

Unter anderem wurden erste Überlegungen für ein Jugendplatzerl in unserer Gemeinde angestellt, die sich als gar nicht so einfach erwiesen haben. So vielfältig die Anforderun-

gen für so einen Jugendtreff auch sind, wird man in gewissen Belangen immer einen Kompromiss finden müssen.

Bis zu einem gewissen Grad bedarf es sicherlich auch das Verständnis und die Nachsicht anderer Generationen in unserer Gemeinde – vorausgesetzt natürlich, dass sich auch alle in angemessenem Rahmen verhalten.

Eine Gruppe Jugendlicher trifft sich beim Pfarrhof, eine andere beim Freizeitzentrum und wiederum eine andere auch manchmal beim Soldatenfriedhof – ein zentraler Treffpunkt für alle, das wär doch ein Hit. Stellt sich nur die Frage was es dafür braucht und vor allem: WO?

Vorschläge, Ideen & Co können jederzeit gerne an die Gemeinderäte herangetragen werden. Die Köpfe dazu rauchen schon und einige Gespräche mit den jungen Wölblinginnen und Wölblingern hat es schon gegeben, und bestimmt werden noch welche folgen. Denn das



schlechteste wäre, in irgendeiner Schnellschussaktion etwas zu schaffen oder zu errichten, das dann nicht genutzt wird. Weder im Sinne der Gemeinde und schon gar nicht im Sinne der Wölblinger Jugend.

**Ihr Michael Burger
Jugendgemeinderat**

michael.burger@eierhof.at
0650/6432771



Die Teilnehmer freuen sich über einen gelungenen ersten Workshop zum neuen Spielplatz. Im Bild v.l.n.r. Kindergartenleitung Claudia Kerndler, Vizebürgermeister Peter Hießberger, Jugendgemeinderat Michael Burger, GR Susanne Reich, Pfarrkirchenrat Johannes Bernhard, Bürgermeisterin Karin Gorenzel, Volksschuldirektorin Elisabeth Schwarz, Birgit Pogats Spielplatzbüro NÖ, GR Irmgard Schlager, Planerin Susanna Freiß.

Erster Workshop zum Spielplatz im Pfarrhof Oberwölbling

Ende August fand der erste Workshop zum Projekt Spielplatz im Pfarrhof Oberwölbling statt. Das Spielplatzbüro des Familienland NÖ führte durch das Programm.

Am Anfang wurde ein Lokalaugenschein direkt am Gelände des Pfarrhofes gemacht. Der anschließende Workshop fand im Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt. Zur Einleitung wurden die Rahmenbedingungen des Projektes erklärt und Beispiele von bereits errichteten Spielplätzen präsentiert.

„Viele coole und spannende Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten der

vorgesehenen Fläche waren das Ergebnis des Workshops“, zeigt sich Vizebürgermeister Peter Hießberger erfreut. „In den letzten Wochen wurden mit Unterstützung der Volksschule Fragebögen an die Volksschulkinder ausgegeben, um deren Wünsche und Ideen für den Spielplatz zu sammeln“, skizziert Peter Hießberger die vergangenen Schritte.

Die Pfarre Oberwölbling wurde durch Johannes Bernhard vertreten. Im Rah-

men des Workshops wurden so die Interessen der Pfarre eingebracht. Als Expertinnen waren Claudia Kerndler für den Kindergarten und die Direktorin der Volksschule Elisabeth Schwarz mit dabei. Weiters mit eingebunden waren noch die Mitglieder des Ausschusses Sport, Vereine, Jugend, Familie und Tourismus. Die Planung des Spielplatzes wird von Frau DI Susanne Freiß durchgeführt.



Sommer-Seminar der VP Wölbling

Mandatare erarbeiten gemeinsame Pläne.

Am 15. und 16. August begaben sich die Gemeinderäte der VP Wölbling in ein spannendes Wochenendseminar. Die beiden Tage wurden intensiv genutzt, um sich über die Arbeit in der Gemeinde auszutauschen, gemeinsame Projekte zu erarbeiten und sich über die Weiterentwicklung der Volkspartei Wölbling abzustimmen.

„Ich bin begeistert über die eingebrachte Motivation meiner Kolleginnen und Kollegen. Unser Seminarwochenende war nicht nur thematisch äußerst produktiv, sondern auch für das Teambuilding sehr wichtig“, zeigt sich Vizebürgermeister Peter Hießberger zufrieden.



Foto vlnr.: GR Michael Burger, GR Karl Engelhart, GfGR Eva Woisetschläger, GR Denise Lintschinger, vorne sitzend: Trainer Christian Tesch, Vizebürgermeister Peter Hießberger, VP-Obmann GfGR Manuel Erber, GR Dominik Schramm

Gratis-Eis für Badegäste

VP Mandatare sorgten für süße Abkühlung.

Für eine süße Abkühlung während des heißen Badetages sorgten Landtagsabgeordnete Doris Schmidl, Vizebürgermeister Peter Hießberger und die Gemeinderäte der Volkspartei Wölbling.

Das Eis wurde direkt von Karin's Gaststube bezogen, an die dort anwesenden Gäste, sowie an die Badegäste im Wölblinger Waldbad verteilt.



Schönes Wetter, kühles Eis und gute Laune: Das Gratis-Eis erfreute Groß und Klein

Foto vlnr.: GfGR Eva Woisetschläger, GR Denise Lintschinger, GR Karl Engelhart, GR Michael Burger, LAbg. Doris Schmidl, Karin Deutsch, Vizebürgermeister Peter Hießberger, VP-Obmann GfGR Manuel Erber. Vorne sitzend: Laura Schwarz, Tina Wilhelm, Florian Lintschinger, Alexander Schwarz.

Wöblinger Weinblick 2020

Impressionen



Bei traumhaftem Sommerwetter genossen zahlreiche Gäste die tolle Aussicht und die großartigen Weine in Wöblings Weingärten. Der Weinbauverein Wöbling freut sich über die gelungene Weinkost.



Petition für mehr Rechtssicherheit für Dorfläden in ganz Österreich

Geschäftslokale zur Selbstbedienung, in denen örtliche Landwirte bzw. Lebensmittel-erzeuger ihre Waren rund um die Uhr anbieten können, liegen derzeit voll im Trend.

Nicht ohne Grund: Ein solcher Dorfladen ist meistens eine Win-Win-Situation – Dörfer, die keinen Nahversorger haben, finden im Dorfladen einen willkommenen Ersatz für einen solchen, was auch das Dorfleben stärkt, während die Anbieter direkt aus der Region ihre Waren anbieten und verkaufen können. Dieses Konzept kommt österreichweit immer häufiger vor, ist jedoch rechtlich nicht abgesichert. Nachdem es in Neidling nun immer wieder zu Problemen gekommen ist, hat sich der „Verein Dorfleben“ gegründet, um genau dieses Problem anzupacken. Ich unterstütze dieses Projekt und habe es deshalb jetzt in Form einer Petition im Nationalrat eingebracht. Ziel ist es, eine Regelung zu schaffen, die für rechtliche Absicherung solcher Dorfläden sorgt. Sie unterstützen ebenfalls Regionali-

tät und wollen das Dorfleben erhalten? Dann würde ich mich über eine Unterschrift der Petition freuen! Das geht ganz einfach online auf der Website des Parlaments unter https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/PET/PET_00037/ oder suchen Sie in einer Suchmaschine nach „37/PET“. Bei Schwierigkeiten oder Fragen steht Ihnen gerne mein Mitarbeiter Lorenz Scharfmüller unter lorenz.scharfmuller@parlament.gv.at zur Seite!

Wir durchleben nach wie vor herausfordernde Zeiten. Aber es ist Licht am Ende des Tunnels. Ich bitte Sie: Halten wir auch weiterhin zusammen, nehmen wir diese Herausforderung und auch die Maßnahmen dagegen ernst! So kommen wir sicher und gut aus dieser Krise.



Nationalrat Fritz Ofenauer brachte eine Petition für mehr Rechtssicherheit für Dorfläden im Parlamentsausschuss ein.

Alles Gute, liebe Grüße und Hund bleiben!

360 Euro für über 310.000 Kinder in Niederösterreich

Seit Anfang September läuft die Auszahlung des Kinderbonus – die Idee dahinter ist so einfach, wie sie wirksam ist: Gerade der Schulbeginn stellt für viele Familien eine finanzielle Herausforderung dar.

Mit den 360 Euro für jedes Kind plus dem Schulstartgeld von 100 Euro für alle sechs- bis fünfzehnjährigen schulpflichtigen Kinder unterstützen wir unsere Familien direkt und unbürokratisch.

Das Geld wurde automatisch mit der Familienbeihilfe (im September) überwiesen, weshalb auch kein zu-

sätzlicher Antrag notwendig ist. Alleine in Niederösterreich unterstützen wir so über 310.000 Kinder mit einem Hilfsvolumen von fast 112 Millionen Euro, die direkt und ohne Umwege bei den Familien ankommen. Für uns ist klar, dass die Familien ein wichtiges Fundament für unsere Gesellschaft sind, das von Corona stark getroffen wurde. Als

verlässlicher Partner für die Familien in unserem Land setzen wir alle Hebel in Bewegung, um sie bestmöglich durch diese herausfordernde Zeit zu begleiten.

Wie ist der Kinderbonus bei Ihnen angekommen? Schreiben Sie mir Ihre Erfahrung an friedrich.ofenauer@parlament.gv.at

Europa aktuell

Der EU-Abgeordnete Alexander Bernhuber informiert über seine Arbeit und aktuelle politische Themen im Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg.

Es wird ein harter Winter, sagt Bundeskanzler Sebastian Kurz. Eine Botschaft, die nicht nur für Österreich, sondern auch für ganz Europa gilt. Das Virus hat die Welt mit voller Wucht getroffen und wird nicht mehr von der Bildfläche verschwinden. Jetzt geht es darum, dass wir uns mit Hausverstand an die Maßnahmen halten, um einen Beitrag zu leisten, bis wir einen Impfstoff haben und wieder Normalität einkehrt. Zum einen braucht es den Zusammenhalt, den wir aus der Heimat kennen und zum anderen auch die proaktive Unterstützung der Europäischen Union.

Parallel haben wir in Europa andere Baustellen. Die EU muss eine klare Haltung in der Flüchtlingsfrage einnehmen. Ein europäisches Asylsystem ist dringend notwendig und vor allem braucht es die Sicherung der EU-Außengrenzen inklusive effektivem Grenzmanagement. Wesentlich ist sicherlich die Hilfe vor Ort, damit wir unserer humanitären Verpflichtung nachkommen und den Menschen in Not Perspektiven geben können. Der blanke Passierschein nach Europa ist aber keine nachhaltige Lösung.

Auch der Klimawandel wartet die Krise nicht ab und die Kommission muss ihr Klimaschutzpaket mit dem EU-Parlament und dem Rat der Europäischen Union in den kommenden Jahren verhandeln. Mir ist wichtig, dass es nicht zu unnötigen Belastungen für die Menschen in den ländlichen Gegenden kommt. Vielmehr soll Europa den klimaschädlichen Billig-Fleischimporten einen Riegel vorschieben. Lebensmittel, die wir in Niederösterreich zur Genüge haben, dürfen nicht aus Südamerika oder sonst wo herkommen. Im Gegenzug müssen wir

auf den größten Trumpf setzen, den wir haben: Die regionale Versorgung durch Lebensmittel. Regionalität ist gut für das Klima, die Umwelt und stärkt die heimische Landwirtschaft. Die EU muss auch auf erneuerbare Energien setzen und vor allem Großstädte in die Pflicht nehmen, wenn es darum geht Treibhausgase zu reduzieren. Für mich bedeutet das, Klimaschutz mit Hausverstand.

Für all diese Herausforderungen muss Europa gewappnet sein. Nach dem ersten Corona-Schock im Frühling ist vielen Menschen in Erinnerung geblieben, dass Österreich schnell und eigenständig im Sinne der Bürger ge-

handelt hat und die Europäische Union nur schleichend nachgezogen ist. Auch wenn es hier und dort etwas hakt, die EU-Hilfsgelder fließen. Dennoch braucht es eine bessere Koordination zwischen den Mitgliedstaaten, damit wir gut durch diese Zeit kommen. Wesentlich ist auch, dass wir als Europäische Union anfangen, in Regionen zu denken. Diese sind der Motor unserer Gesellschaft und das hat die Krise klar aufgezeigt. Daher gilt es, den Landwirten und den Menschen in den ländlichen Gebieten die Wertschätzung entgegen zu bringen, die sie verdient haben. Dafür setze ich mich im EU-Parlament mit voller Kraft ein.



Steckbrief Alexander Bernhuber:

Alexander Bernhuber absolvierte das Francisco Josephinum in Wieselburg und schloss im Juni 2018 das Masterstudium „Nutzpflanzenwissenschaften“ ab. Seit 2012 ist er Betriebsführer eines landwirtschaftlichen Betriebs im Mostviertel.

Zusätzlich sammelte er während seines Studiums Erfahrungen in der Agrarpolitik, als Agrarreferent im Niederösterreichischen Bauernbund und als Bundesleiter der Landjugend. Im Jahr 2019 kandidierte er bei der Wahl zum Europäischen Parlament, wo er mit über 30.000 Vorzugsstimmen für die Volkspartei ins Parlament gewählt wurde. Dort ist er Mitglied im Ausschuss für Umweltfragen, Kultur und Bildung sowie im Petitionsausschuss.

HURRA - die Telefonzelle ist da

Aus alter Telefonzelle soll NEUES „Bücher-Hütterl“ entstehen.

Motiviert, aufgrund unseres in Planung stehenden Spielplatzes, habe ich mit meinen Kindern Spielplätze in anderen Gemeinden besucht, um Ideen mitzunehmen. Eine alte Telefonzelle „aufzumöbeln“, um sie als Bücherregal zu verwenden, war eine Idee, die mich inspirierte.

In Gesprächen mit Müttern und Vätern, sowie mit meinen GR - Kolleginnen und Kollegen fand diese Idee rasch Begeisterung.

Jetzt ist sie am Gemeindebauhof eingetroffen: Die Telefonzelle. Gemeindemitarbeiter Christoph Brück-

ner wird die Sanierung und den Regaleinbau übernehmen. Für die kreative Außengestaltung konnte ich Schülerinnen und Schüler der Volksschule gewinnen.

Ich bedanke mich bei Klassenlehrerin Frau Andrea Dreier und Direktorin Frau Elisabeth Schwarz, für ihre Zustimmung und ihre Unterstützung.

**Ihre
Denise Lintschinger
Gemeinderätin**

0650/6470639
denise.lintschinger@vpwoelbling.at



Alois Schratzenholzer feierte seinen 70. Geburtstag

Gemeinsam mit dem Vorstand des Seniorenbundes gratulierte die Volkspartei Wölbling dem Jubilar, beim Winzerhof Rudolf Müllner, zu seinem 70. Geburtstag. Um gemütliche Stunden mit seiner Gattin Eva verbringen zu können, wurden zwei Liegestühle und ein steinerner Weinkühler überreicht.

DANKE für dein Engagement und deinen unermüdlichen Einsatz für unser Wölbling!



LH Mikl-Leitner im Interview

Gemeinsam aus der Krise, miteinander in die Zukunft

Liebe Landeshauptfrau, Corona überschattet momentan alle Themen-bereiche. Kann politische Arbeit nun überhaupt passieren – wenn ja, wie?

Überall hat die Politik nur ein Thema: Corona. Das beschäftigt uns auch in NÖ, aber deswegen vergessen wir nicht auf die Aufgaben, die wir im Land sonst noch haben und denen wir uns mit voller Kraft widmen. Die Coronakrise zwingt uns zwar Abstand zu halten, aber hält uns sicher nicht davon ab, auch in Zukunft alles für unsere Heimat zu geben: Da zu sein, zu verstehen, zu helfen und zu handeln.

Zusammenhalt und Zusammenarbeit war dir schon vor der Corona-Krise ein großes Anliegen. Wie funktioniert das in NÖ?

Schon vom ersten Tag an war mir das Miteinander mit allen Landsleuten und allen politischen Parteien wichtig. In NÖ gibt es dafür erstmals zwei Arbeitsübereinkommen, je eines mit SPÖ und FPÖ. Mir war und ist es auch ein Anliegen, dass diese Arbeitsüber-

einkommen gut und konsequent abgearbeitet werden. Dafür wurden fast 3.000 Regierungsbeschlüsse gefasst, Gesetze beschlossen – ausnahmslos alle im Miteinander.

Du hast dir mit Arbeit, Mobilität, Gesundheit, Familie, Klima- und Umweltschutz zentrale Arbeitsschwerpunkte gesetzt. Welche Maßnahmen waren die bedeutendsten, die bis dato umgesetzt werden konnten?

Besonders Arbeit ist und bleibt das Thema Nummer eins. Dafür haben wir unter anderem die größte Lehrlings- und Fachkräfte-Offensive aller Zeiten beschlossen. Wir investieren auch mehr denn je in den Öffentlichen Verkehr – insgesamt über 1 Milliarde Euro und erhöhen so das gesamte Angebot um ein Viertel. Gesundheit ist unser höchstes Gut. Deshalb ist die beste Gesundheitsversorgung gerade gut genug. Das wollen wir auch in Zukunft sicherstellen, in dem wir erstmals in der Geschichte Kliniken und Pflegeheime unter ein gemeinsames Dach – der Landesgesundheitsagen-

tur – gestellt haben. Weiters haben wir uns zum Ziel gesetzt, Niederösterreich zum Mutterland moderner Familienpolitik zu machen.

”

Die Coronakrise zwingt uns zwar Abstand zu halten, aber hält uns sicher nicht davon ab, auch in Zukunft alles für unsere Heimat zu geben: Da zu sein, zu verstehen, zu helfen und zu handeln.

“

Wesentliche Meilensteine dabei sind 100 neue Kleinkinderbetreuungsplätze bis heuer und 100 weitere bis zum Jahr 2022. Wenn es um Klima- und Umweltschutz geht, sind wir in NÖ Vorreiter und Vorbild. Wir leben heute in einem Land, indem 1/3 der Landesfläche unter Naturschutz steht, in dem 100 % des Strombedarfs durch erneuerbare Energien gedeckt wird und wir haben einen Fahrplan beschlossen, der den Sonnenstrom verzehnfacht, die Windkraftleistung verdoppelt und Emissionen um ein Drittel senkt.

Wie blickst du in die Zukunft, wo wird NÖ Ende des Jahres stehen?

Unsere Landsleute wurden schon oft geprüft – sei es durch historische Entwicklungen oder durch Umweltkatastrophen. Ob wir Corona in wenigen oder in einigen Monaten hinter uns lassen ist nicht ganz klar. Aber, dass wir es überwinden werden, davon bin ich überzeugt. Deshalb lautet mein Appell für heute und in den kommenden Monaten: Gemeinsam aus der Krise. Miteinander in die Zukunft.



„Ob wir Corona in wenigen oder in einigen Monaten hinter uns lassen ist nicht ganz klar. Aber, dass wir es überwinden werden, davon bin ich überzeugt.“



Gemeinsam aus der Krise. Miteinander in die Zukunft.

NÖ Konjunkturprogramm bringt 229 Millionen Euro an Investitionen für neue Impulse

LH Johanna Mikl-Leitner, das gesamte VPNÖ-Regierungsteam sowie WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und IHS-Chef Martin Kocher präsentierten gemeinsam im Rahmen der VPNÖ-Arbeitsklausur das NÖ Konjunkturprogramm, welches den Betrieben den wirtschaftlichen

Aufschwung nach der Corona-Krise erleichtern soll – ganz nach dem Motto: Gemeinsam aus der Krise. Miteinander in die Zukunft. Nach der ersten Phase der Akuthilfe geht es jetzt darum, mit einem langfristigen Konjunkturprogramm neue Impulse für den Wirtschaftsstandort Niederöster-

reich zu setzen. Insgesamt umfasst dieses NÖ Konjunkturprogramm 229 Millionen Euro für die nächsten zwei Jahre, wodurch 450 Millionen Euro an Investitionen ausgelöst werden. Im Mittelpunkt stehen die drei Leitlinien „Regionalität stärken. Innovationen fördern. Liquidität sichern“.



„Wir stehen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Coronakrise vor entscheidenden Monaten. Unser Motto in Niederösterreich ist dabei klar: Gemeinsam aus der Krise. Miteinander in die Zukunft. Das wollen wir schaffen, das können wir schaffen. Denn Niederösterreich ist ein Land wie kein anderes. Niederösterreich ist ein Land, das da ist und versteht. Das hilft und handelt. Und über allem ist Niederösterreich für mich vom ersten Tag an: Ein Land, das zusammenarbeitet. Und das ist auch das wichtigste am Weg nach vorne: Zusammenarbeit und Zusammenhalt“
LH Johanna Mikl-Leitner

Coronahilfen auf einem Blick

Zu finden unter coronahilfen.vpnoe.at

Die Corona-Pandemie ist die größte Weltgesundheitskrise seit der Spanischen Grippe vor 100 Jahren, die Corona-Wirtschaftskrise ist die größte Weltwirtschaftskrise seit 90 Jahren. Auf solche Jahrhundertereignisse braucht es auch Jahrhundertantworten – noch nie wurden so schnell so viele neue Gesetze beschlossen.

Wir als Volkspartei NÖ haben die wichtigsten Maßnahmen, Hilfen und Pakete von Land und Bund unter <http://coronahilfen.vpnoe.at> zusammengefasst.

20 größere Pakete und Unterstützungsmaßnahmen mit einem Volumen von mittlerweile mehr als zwei Milliarden Euro wurden durch das Land auf die Beine gestellt. Dabei war NÖ am 11. März das erste Bundesland, das auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie mit einem Hilfspaket reagiert hat.

Seither wurden viele weitere Maßnahmen gesetzt, um zielgerichtet und punktgenau zu helfen. Etwa das 22 Millionen Euro NÖ Tourismuspaket, das 873 Millionen Euro schwere Landesinvestitionspaket, das

836,5 Millionen Euro NÖ Gemeindepaket oder das 229 Millionen Euro schwere NÖ Konjunkturprogramm.

Die Pakete sollen den Grundstein für das wirtschaftliche Comeback unseres Landes legen.



Was hat ein Eichhörnchen, was der Mensch oft nicht hat? Vorräte!!

Tagelang, vielleicht wochenlang kein Strom nach einem großflächigen Blackout; tagelang hinter meterhohen Schneewänden eingesperrt und keine Einkaufsmöglichkeit..... es kann schnell gehen, und wir sind auf unsere Vorräte zu Hause angewiesen.

Wenn wir überhaupt Vorräte zu Hause haben. Das Wichtigste für ein einigermaßen problemloses Überleben von Krisen und Katastrophen sollte schon da sein. „Bevorratung“ heißt das im Fachjargon so schön.

Was sollte denn da sein für den Fall der Fälle? Natürlich Lebensmittel. Da ist vor allem wichtig:

- Gut haltbare Lebensmittel mit viel Kohlehydraten wie Honig, Zucker, Reis und Teigwaren, Haferflocken, Zwieback und verpacktes Brot
- Haltbarmilch, Schmelzkäse, Dosenfische, Dosenfleisch, Dauer-

wurst und getrocknete Hülsenfrüchte. Sie enthalten viel Eiweiß und sind ebenfalls monatelang haltbar.

- Speisefett, Speiseöl, Margarine oder Butter.
- Je nach Geschmack können Sie Ihren Lebensmittelvorrat mit Dosen Gemüse, Fertiggerichten, Gewürzen, Kartoffelprodukten, Nüssen und Instantkaffee bereichern.
- Vollwertprodukte auf der Basis des Getreidekorns. Gerade das Getreidekorn ist für lange Lagerzeiten hervorragend geeignet und stellt - bei richtiger Lagerung - eine lebende Konserve dar.
- Getränke, gern auch ein Trinkwasservorrat in geeigneten Kanistern

Denken sie dabei auch daran:

Denken Sie auch an die individuellen Essgewohnheiten und Trinkgewohnheiten.

- Diätpatienten brauchen einen entsprechenden Vorrat ihrer Spezialkost; genauso wie Säuglinge und Kleinkinder
- Futter für Hund, Katze, Meerschweinchen und Co
- Hygieneartikel von B wie Binden bis Z wie Zahnpasta.
- Medikamente, wenn notwendig

Und damit sie auch ohne Strom etwas sehen und auch kochen können:

- Ersatzbeleuchtung
- Spirituskocher

Das ist nur ein kurzer Überblick. Welche Lebensmittel besonders geeignet sind, oder wie sie aus drei Blumentöpfen einen Herd machen, das erfahren Sie bei Ihrer Gemeinde oder beim Niederösterreichischen Zivilschutzverband auf www.noezsv.at

Corona-Regelungen ab 25. Oktober 2020

Vorgaben der Bundesregierung. Vorbehaltlich Änderungen. Stand: 23.10.2020

ALLGEMEINE NEUERUNGEN:

Beim Betreten öffentlicher Orte in geschlossenen Räumen (etwa eine unterirdische Passage) ist ein Mund-Nasen-Schutz (MNS, Maske) zu tragen, weiters ist ein Mindestabstand von einem Meter einzuhalten.

Die 1 Meter Abstandsregel gilt nicht zwischen Personen, die gemeinsam in einem Haushalt leben und innerhalb von Gruppen bis höchstens sechs Personen, plus maximal sechs minderjähriger Kinder (bis 18 Jahre).

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in U-Bahn-Stationen, Bahnsteigen, Haltestellen, Bahnhöfen und Flughäfen sowie deren Verbindungsbauwerken ist damit verpflichtend.

Verbot von Gesichtsschildern und Kinnvisieren: Ein Mund-Nasen-Schutz muss künftig eng anliegen.

Gesichtsschilder oder Kinnvisiere gelten nicht als Mund-Nasen-Schutz. Gilt ab 7. November 2020.

Neue Regelungen für PRIVATE TREFFEN:

Personenobergrenzen:

Indoor maximal 6 Personen, Outdoor maximal 12 Personen.

6 Personen bei Veranstaltungen ohne zugewiesene und gekennzeichnete Sitzplätze in geschlossenen Räumen plus höchstens sechs minderjährige Kinder bis 18 Jahre.

12 Personen bei Veranstaltungen ohne zugewiesene und gekennzeichnete Sitzplätze im Freien plus höchstens sechs minderjährige Kinder bis 18 Jahre.

Dies gilt zum Beispiel im Restaurant, bei Yogakursen, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Tanzkursen und Vereinslokalen aber nicht am Arbeitsplatz.

Bei Begräbnissen gilt eine Obergrenze von 100 Personen. Die Regierung bittet auf private Treffen im häuslichen Bereich weitestgehend zu verzichten.

Neue Regelungen bei professionellen VERANSTALTUNGEN:

Personenobergrenzen:

Indoor maximal 1.000 Personen, Outdoor maximal 1.500 Personen.

Veranstaltungen dürfen nur mehr mit zugewiesenen Sitzplätzen stattfinden.

Der MNS muss nun auch während der Veranstaltung getragen werden. Gastronomie bei Veranstaltungen:

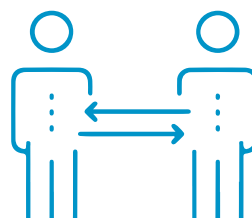
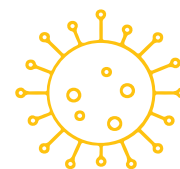
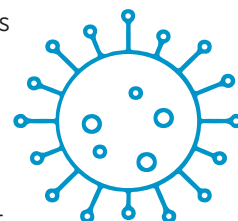
Auch Essen und Trinken bei Veranstaltungen mit zugewiesenen Sitzplätzen werden eingeschränkt:

Im Rahmen der Veranstaltungen gilt ein Verbot der Ausgabe von Speisen und Getränken (mit Ausnahme von Wasser), jedoch gibt es davon zwei Ausnahmen:

1. Bei Veranstaltungen, die länger als drei Stunden dauern, gelten die normalen Gastronomieregeln.
2. Wenn es sich um Veranstaltungen handelt, bei denen typischerweise Speisen und Getränke verabreicht werden, dürfen Speisen und Getränke am Sitzplatz verabreicht werden – insofern gibt es hier eine Servierpflicht.

Für Veranstaltungen mit über sechs Personen in geschlossenen Räumen und mit über 12 Personen im Freien ist ab 1. November 2020 ein Präventionskonzept auszuarbeiten und umzusetzen.

Außerdem sind diese Veranstaltungen (sofern sie nicht ohnehin der Bewilligungspflicht unterliegen) der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde unter Vorlage des Präventionskonzepts anzuzeigen.





NEUES aus Karin's Gaststube

Mit frischen Ideen geht's in die Herbst- und Wintersaison.

Nach den Sommermonaten und der zu Ende gegangenen Badesaison, für die sich das Karin's Gaststuben - Team bei ihren Gästen ganz herzlich bedanken möchte, war für das Wirtepaar Karin und Martin Deutsch die knapp 3-wöchige Pause Anfang September nicht nur zum Verschnaufen, zusätzlich wurde die Auszeit genutzt, um Pläne und Neuerungen für die kommende Herbst- und Wintersaison zu schmieden.

Während der ab nun gültigen Öffnungszeiten, steht den Gästen zu den Küchenzeiten die volle Speisekarte zu Auswahl.

Zu den übrigen Zeiten werden kleine Gerichte jederzeit zubereitet.

Wochenteller

An Werktagen wird mittags, in Ergänzung zur Standardkarte, ein Wochenteller inkl. Suppe zum Menüpreis von € 7,20 angeboten.

Alle angebotenen Speisen gibt es auch „zum Mitnehmen“.

Für Vorbestellungen und Reservierungen erreichen Sie uns unter:
(0664) 975 38 26 – Martin
(0660) 71743 03 – Karin

Feierlichkeiten und Anlässe

Das Gaststuben-Team freut sich, ihre Familien- und Firmenfeierlichkeiten, sowie sämtliche Anlässe wie Taufen, Begräbnisse und kleinere Hochzeiten, usw. für Sie auszurichten. Reservierung sind jederzeit, auch an Ruhetagen, möglich.

NEU: Gastgarten - Betrieb auch in der Herbst- und Winterzeit

Im beheizten Zelt soll während der kühlen Jahreszeit, der im Sommer beliebte, gemütliche Terrassenbetrieb aufrecht erhalten bleiben. Ab in etwa Mitte November werden beim Imbiss-Stand im Freien ab dem Nachmittag auch Glühwein, Feuerflecken, sowie Langos und weitere Köstlichkeiten, passend zur Jahreszeit, angeboten.

Das Team von Karin's Gaststube freut sich auf Ihren Besuch!

(Werbeeinschaltung)



Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag

von 10:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Sonntag und Feiertage

von 10:00 bis 14:00 Uhr

(Montag und Samstag Ruhetag)

Küchenzeiten

von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr

und 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr